

## Inhaltsverzeichnis

- |                                       |                     |                                     |
|---------------------------------------|---------------------|-------------------------------------|
| 2 — Die Stimme als Ausdruck der Seele | 4 — Rückblick       | 7 — B.I.G. Band                     |
| Interview mit Judith Zürcher          | 6 — Schlagzeugwoche | 8 — Anlässe, wichtige Daten + Infos |

## Editorial – Abschied!

*Nik Kunz* — Dieses Thema war zum Jahresende stark präsent. Ich/wir wurden heftig mit der Tatsache konfrontiert, dass alles endlich ist auf dieser Welt, auch das Leben von hoch geschätzten Kollegen oder ehemaligen jungen SchülerInnen.

Nach Weihnachten erreichte uns die Nachricht vom Tod von Geri Züger. Geri – welcher seit der Gründungszeit dabei war und die Geschichte der Prova wesentlich mitgeprägt hat. Er war ein enger Weggefährte und mit der Zeit auch ein guter Freund. Eine ausführliche Würdigung finden Sie auf S. 5. Es geschehen täglich viele schreckliche Dinge auf dieser Welt, aber wenn wir selber

so direkt betroffen sind, fallen wir in ein Loch, sind erschüttert, sprachlos und tief traurig. Gesundheitliche Beschwerden waren immer wieder ein Thema bei Geri und wurden schliesslich zur unerträglichen Bürde. Wir vermissen ihn.

Anfang Januar erhielten wir die Nachricht, dass ein ehemaliger Schüler auf tragische Weise verstorben ist. Er war begeisterter Flugbegleiter bei der Swiss, wir haben über das Unglück in der Zeitung gelesen.

In solch emotional aufwühlenden Zeiten wird mir bewusst, wie fragil unser Zeitfenster auf der Erde doch ist und wie wichtig ist unsere gegebene Zeit mit einer Portion Demut, Offenheit und Dankbarkeit zu leben, uns zu freuen an kleinen Dingen, Begegnungen, Freunden, Familie, Gemeinschaft, Abenteuer, Zuneigung – und Musik.

Auch für mich hat das letzte Jahr als Teil des Prova-Teams begonnen, der Schritt in die Pensionierung kommt Ende Jahr. So freue ich mich doppelt auf alle grossen und kleinen Events: Tag der offenen Tür, Jahreskonzert, Strassenmusiktag, Musikfestwochen, Vocal Night, Musiklagerkonzert, Dachstock-Konzerte und vieles mehr.

*Nik Kunz*

Nik Kunz  
Schulleitung



## Die Stimme als Ausdruck der Seele

Sibylle Bremi — Interview mit Judith Zürcher

**Sibylle Bremi:** Judith, wie bist du zur Musik und insbesondere zum Gesang gekommen?

**Judith Zürcher:** Musik hat mich schon immer begleitet. Ich komme aus einer musikalischen Familie – mein Vater hat Gitarrenunterricht gegeben, allerdings nicht als Profimusiker. Als es darum ging, ein Instrument zu lernen, wusste ich sofort, dass es nicht die gängige Blockflöte sein sollte. Ich habe mich für die Geige entschieden und spielte sie acht Jahre lang, wenn auch eher schlecht als recht. Währenddessen habe ich aber immer gesungen, nur liess sich das für mich nicht mit der Geige verbinden. Als ich dann ans Gymnasium Unterstrass ins musische Profil wechselte, begann ich mit Klavierunterricht. Das war mein Instrument! Ich konnte meinen Gesang integrieren, improvisieren und meine ersten Blues- und Jazz-Arrangements spielen.

**War dir damals bereits klar, dass du Musik studieren möchtest?**

Ja, das war relativ schnell klar. Musik war schon immer meine grosse Leidenschaft. Ich habe früh begonnen, Chöre zu leiten, beispielsweise den Ten Sing-Chor in Winterthur. Die Begeisterung für das Singen, Arrangieren und Leiten von Gruppen hat mich dazu bewegt, Musik zum Beruf zu machen. Also entschied ich mich für ein Studium an der WIAM und später an der Jazzschule St. Gallen.

**Warum hast du dich für den Wechsel nach St. Gallen entschieden?**

An der WIAM gab es nur wenige MusikerInnen, die sich für Jazz interessierten, und mir fehlte das musikalische Umfeld, in dem ich mich weiterentwickeln konnte. In St. Gallen habe ich schliesslich eine inspirierende Community gefunden, mit der ich musikalisch wachsen konnte.

**Würdest du dich als Jazzsängerin bezeichnen?**

Ich bin zwar ausgebildete Jazzsängerin, aber mein Repertoire ist inzwischen viel breiter. In meinen aktuellen Projekten bewege ich mich mehr im Bereich Pop und Funk. Der Jazz bleibt dennoch eine wichtige Basis für meine musikalische Arbeit.

**Gab es musikalische Vorbilder, die dich geprägt haben?**

Auf jeden Fall! In meiner Jugend waren es die grossen Stimmen der 90er-Jahre wie Whitney Houston oder Mariah Carey. Später, während meines Studiums, haben mich Jazzgrössen wie Ella Fitzgerald und Billie Holiday sehr beeinflusst.

**Wolltest du immer unterrichten oder war das eher ein Zufall?**

Direkt nach dem Studium wollte ich mich ausschliesslich auf meine eigene Gesangskarriere konzentrieren und habe meine Projekte intensiv vorangetrieben. Das Unterrichten war zunächst eher im Hintergrund. Mit der Zeit habe ich jedoch gemerkt, dass es mir grossen Spass macht und dass es für mich eine wertvolle Ergänzung zum eigenen Musizieren ist. Besonders das Leiten von Chören hat mir immer grosse Freude bereitet.



**Gab es in deiner Ausbildung spezielle Inputs, die dich besonders geprägt haben?**

Ja, ich habe nach meinem Studium das «Singer's Year» in «Complete Vocal Technique» absolviert. Dort habe ich fundiertes Wissen über moderne Gesangstechniken erlangt, insbesondere darüber, wie man verschiedene Sounds im Popgesang erzeugt. Das hat mir sehr geholfen – sowohl für meinen eigenen Gesang als auch für meinen Unterricht.

**Singen ist ja etwas sehr Persönliches. Wie bist du mit der Herausforderung umgegangen, mit deiner Stimme als Instrument so eng verbunden zu sein?**

Das war definitiv ein Lernprozess. Ich habe die Rolle als musikalische Leaderin nicht aktiv gesucht, sondern bin da hineingewachsen. Besonders am Anfang hat mich Kritik stark getroffen, weil die Stimme eben etwas sehr Persönliches ist. Jede Sängerin und jeder Sänger hat neben der Technik seinen eigenen, einzigartigen Sound. Aber mit der Zeit habe ich gelernt, mit Feedbacks umzugehen und mich weiterzuentwickeln. Gesang ist nicht nur Technik – es geht auch um Ausdruck, Emotionen und die Fähigkeit, Geschichten zu erzählen.

**Wie wichtig sind dir Texte?**

Bei meinen eigenen Songs ist mir der Text sehr wichtig. Ich brauche oft lange, bis ich mit den Lyrics zufrieden bin. Beim Covern von Songs nehme ich mir aus den Texten das heraus, was mich anspricht – da hat man eine andere Rolle als beim eigenen Songwriting.

**Schreibst du deine Texte auf Deutsch oder Englisch?**

Ich schreibe ausschliesslich auf Englisch. Ich bin mit englischer Musik aufgewachsen und fühle mich in dieser Sprache musikalisch am wohlsten.

**Wie läuft dein Songwriting-Prozess ab? Entwickelst du zuerst den Text oder die Musik?**

Meistens beginne ich mit kleinen Notizen oder Sprachmemos – manchmal ist es ein inspirierender Satz oder eine Idee, die mich fesselt. Daraus entwickle ich dann ein Thema, das sich nach und nach zu einem vollständigen Song formt.

**Du hast verschiedene Bandprojekte. Woran arbeitest du aktuell?**

Momentan liegt mein eigenes Projekt «JU» auf Eis, da mir die Zeit und der «Kopf» dafür fehlen. Aber ich singe aktiv in zwei sehr unterschiedlichen Bands: «Infusion» ist eine Funk- und Jazzband. Mit der «Jank Group» bewegen wir uns eher in Richtung kammermusikalischer World Music mit atmosphärischen Klangbildern, ergänzt durch künstlerische Visuals.

**Wie kombinierst du deine Lehrtätigkeit mit der Arbeit als MusikerIn?**

Es ist mir sehr wichtig, beides zu machen. Das Unterrichten gibt mir finanzielle Sicherheit und eine gewisse Unabhängigkeit.

Gleichzeitig inspiriert mich das aktive Musizieren und bereichert meinen Unterricht.

**Seit Sommer 2024 bist du neu an der Prova. Wie hast du den Einstieg erlebt?**

Der Einstieg war intensiv! Ich wurde sehr herzlich aufgenommen – sowohl von den SchülerInnen als auch von den Chören. Die Dynamiken in den verschiedenen Gruppen sind unterschiedlich, aber das macht es spannend. Es gab direkt viele Anfragen für Chorauftritte, was mich sehr gefreut hat. Gleichzeitig musste ich mich erstmal orientieren und meinen Rhythmus finden.

**Was macht die Arbeit mit Chören für dich so besonders?**

Chöre sind etwas ganz Besonderes, weil sie eine einzigartige Energie haben. Ich leite Chöre, in denen alle willkommen sind, unab-

“ *Jede Stimme ist einzigartig, und mein Ziel ist es, meinen SchülerInnen zu helfen, diese Individualität zu bewahren und weiterzuentwickeln.* ”

hängig von den Vorkenntnissen. Es geht darum, gemeinsam zu singen und Emotionen auszudrücken.

Besonders vor Auftritten kann es herausfordernd sein – viele SängerInnen sind dann sehr selbstkritisch. Ich versuche, eine Balance aus Ehrlichkeit und Motivation zu finden, damit alle mit Freude singen.

**Neben der Chorleitung gibst du auch Einzelunterricht. Was fasziniert dich daran?**

Der Einzelunterricht ist eine ganz andere Art des Arbeitens. Hier kann ich individuell auf die Bedürfnisse meiner SchülerInnen eingehen. Jede Stimme ist ihren eigenen Charakter, und es begeistert mich, Menschen auf ihrem Weg zu begleiten, ihre eigene Klangfarbe zu entdecken. Besonders spannend finde ich den Zusammenhang zwischen Stimme und Körper. Bewegung spielt eine grosse Rolle – oft lösen sich gesangliche Blockaden, wenn wir mit der Körperhaltung, Stütze und Atmung arbeiten. Ich ermutige meine SchülerInnen, die Stimme auch körperlich zu erfahren, um die natürliche Ausdruckskraft ihrer Stimme zu entfalten.

**Was möchtest du deinen SchülerInnen vermitteln?**

Mir ist es wichtig, dass sie nicht nur die Technik lernen, sondern auch ihren eigenen Klang entdecken. Jede Stimme ist einzigartig, und mein Ziel ist es, ihnen dabei zu helfen, diese Individualität zu bewahren und weiterzuentwickeln. Gesang ist ein persönlicher Ausdruck, und ich möchte, dass sie sich damit wohlfühlen.

**Zum Schluss eine kreative Frage: Wenn du ein Instrument sein könntest – welches wäre es?**

Ein Cello! Ich liebe seinen warmen, sängeri-schen Klang und die Tiefe, die es ausstrahlt.



# Rückblick



The BeatLess an den MFW, 11. August 2024



Akkordeon-Matinée, 1. Dezember 2024



Musiklager im Herbst 2024



Take Five, 28. Oktober 2024



Familien-Musizieren, 11. Dezember 2024



Stricherli, 30. November 2024



Singbar, 16. Januar 2025

## Nachruf für Geri Züger

*Sibylle Bremi* — Mit schwerem Herzen haben wir Abschied genommen von Geri Züger, einem leidenschaftlichen Musiker, der sein Leben der Förderung und Weiterentwicklung der Musikschule Prova gewidmet hat. Geri hat mit seinem unermüdlichen Einsatz die Prova von ihren Anfängen zu einer etablierten Musikbildungsinstitution begleitet.

In seinen 33 Jahren bei der Prova hinterliess Geri unauslöschliche Spuren. Er war nicht nur ein engagierter Klarinetten- und Kontrabasslehrer, sondern auch ein inspirierender Mentor und Kollege, der stets das Wohl der Schule und seiner SchülerInnen im Blick hatte.

Geri hatte immer ein offenes Ohr und war empfänglich für neue Ideen in der Musikpädagogik. Mit seiner Leidenschaft für Musik hat er die Liebe zur Musik in den Herzen seiner SchülerInnen entfacht.

Besonders bedeutend war seine Rolle bei der Entwicklung einer Musikschulsoftware für die Prova, die den administrativen Ablauf der Musikschule wesentlich erleichterte. Sein technisches Geschick und seine Weitsicht ermöglichten es, die Schule effizienter zu gestalten und somit mehr Raum für Kreativität und musikalisches Wachstum zu schaffen.

Geri spielte beim ersten Konzert des Prova-Folklore-Orchesters 1992 auf der Marktgasse. Sein letztes Konzert spielte er mit dem Streicher-Ensemble 2024 in der Galerie Weiertal. Im Streicher-Ensemble war er eine große Hilfe und Unterstützung. Er leitete über Jahre das Klezmer-Ensemble, zuletzt die Gruppe Wyland-Querbeet. Er gestaltete Jubiläumsprogramme und Jahresberichte. Geri war auch ein wandelndes Prova-Archiv und wusste alle Namen und Familienverzweigungen unserer Kunden und LehrerInnen.

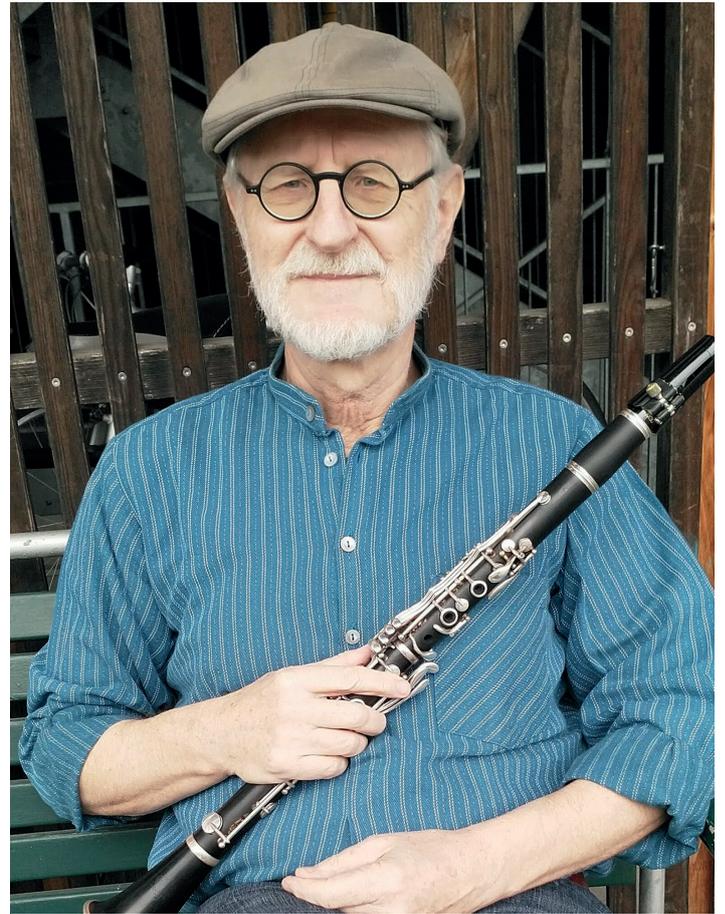


Foto: Liselotte Breuning-Züger

Neben der Musik liebte Geri die Berge und erkundete sie beim Wandern, mit dem Mountainbike und den Schneeschuhen. Geri war für viele ein geschätzter Weggefährte und Freund. Mit einer grossen Wärme im Herzen werden wir ihn in Erinnerung behalten.



Geri, 2024 mit dem Streicher-Ensemble

## Schlagzeugwoche

*Nik Kunz* — Zum zweiten Mal organisierten die vier Schlagzeuglehrer vom 6. – 10. Januar eine Schlagzeugwoche. Anstelle des Einzelunterrichtes offerieren wir allen SchülerInnen verschiedene Gruppenkurse zu Themen, welche im Einzelunterricht oft keinen oder wenig Platz haben. Die SchülerInnen mussten mindestens einen, durften aber so viele Kurse besuchen, wie sie Lust und Zeit hatten.

Hier ein paar Beispiele aus den total 16 Kursangeboten: Schlagwerk-Ensemble, Drumtuning, Drumsoli, ungerade Rhythmen, Schlagzeug Plus (Drumsets plus Djembé, Congas, Bambusstöcke...), Berühmte SchlagzeugerInnen, Riesenschlagzeug bauen, Games, play another Instrument, Boomwhackers Röhren, Chops (coole Fills spielen und erlernen).

Als Renner erwiesen sich das Riesenschlagzeug (2 x 12 Kinder) und Games (5 Kurse à 5 Kinder). Sonst waren es im Schnitt 4 – 6 TeilnehmerInnen pro Kurs. Alle Kurse fanden in den Schlagzeug-Unterrichtsräumen statt, teilweise mehrmals an verschiedenen Tagen und Zeiten. So eine Instrumenten-Woche bringt Abwechslung und Spass, für die Lehrer bei der Vorbereitung und Durchführung der Kurse und für die SchülerInnen beim Erleben von neuen Herausforderungen (Rhythmus auf Bambusstöcken, Reaktion mit dem digitalen Laserschwert) zusammen mit anderen. Faszinierend war auch das aus drei Drumsets und diversem Zubehör zusammengebaute Riesenschlagzeug. Die SchülerInnen waren eifrig dabei und erlebten so das Schlagzeugspielen einmal anders.



Anzeigen

Bühler Geigenbau

Rosenstrasse 9  
8400 Winterthur

052 212 82 40  
mail@buehler-geigenbau.ch

## B.I.G. Band

*Nik Kunz* — Die Prova-B.I.G.-Band feierte am 31. August ihr 25-jähriges Jubiläum. Das gemütliche «Lokal» passte gut zur Bigband, welche von Erika Lafosse und Kurt Söldi geleitet wird.

Bei der Recherche zu Hintergrunddaten stellte sich heraus, dass die B.I.G.-Band eigentlich bereits 28 Jahre lang unterwegs ist. Im Jahresbericht von 1996 wird sie erstmals erwähnt, mit 8 TeilnehmerInnen noch bescheiden unterwegs und von Erika Lafosse und Dani Schmid gemeinsam geleitet. Ab 2005 ist Erika alleinige Big Band-Leiterin. Dann ist ab 2010 ein Zuwachs auf 11 Mitglieder zu verzeichnen, 2015 sind es bereits 15 SpielerInnen. Die Co-Leitung mit Kurt Söldi besteht ab 2017 und die Mitgliederzahl wächst auf 20.

Besonders an unserer B.I.G.-Band ist die Besetzung, welche auch Blockflöte und Vibraphon umfasst. Das Leitungsteam ist hier sehr offen und arrangiert die Stücke für die aktuelle Besetzung. Die

Blockflötenspielerin ist übrigens auch eine talentierte und charman- te Sängerin. Einige MitspielerInnen sind schon viele Jahre mit dabei und freuen sich am guten Groove und dem Zusammenspiel. Das Repertoire umfasst Stücke aus allen möglichen Genres: Jazz, Funk, Pop und Latin, z.B. The man I love (voc.), On Broadway, Birdland, In the mood, Chameleon usw.

Trotz grösstenteils AmateurmusikerInnen kommt der Sound kompakt und differenziert daher und man spürt die Spielfreude, auch bei den Solisten. Diese langjährige Erfolgsgeschichte ist auch den LeiterInnen zu verdanken, welche viele tolle Arrangements schreiben und Stücke für die aktuelle Besetzung bearbeiten. So kommen immer wieder begeisternde Konzerte zu Stande. Anschliessend wurde auf die 25 jährige Erfolgsgeschichte angestossen und auf Erika Lafosse, welche ihren 60sten Geburtstag feierte!



Anzeigen

dieGitarre.ch

Tüsstalstrasse 3  
8400 Winterthur  
052 213 00 00  
info@diegitarre.ch

Max Spring

musik **spiri** klingt gut

«Jetzt als Trio»

spiri.ch Winterthur  
Gossau SG  
Meilen

## Anlässe

### Dachstock-Konzerte

Freitag, 14. März	18.30 Uhr
Mittwoch, 21. Mai	19.00 Uhr

### Dachstock-Festival

Mo, 30. Juni – Mi, 9. Juli

Programmdetails folgen auf [prova.ch](http://prova.ch)

### Tag der offenen Tür

Samstag, 12. April 10.00 – 13.00 Uhr

### Jahreskonzert

Sonntag, 13. April	15.00 Uhr
KGH Veltheim	

### Strassenmusiktag und Bandnight

Strassenmusiktag in der Altstadt

Samstag, 14. Juni

Bandnight in der Esse Musicbar

Dienstag, 1. Juli 18.30 Uhr

Alle Anlässe finden Sie auf unserer Website:



## Wichtige Daten + Infos

### Generalversammlung

#### Genossenschaft Prova

Donnerstag, 27. März 2025, 20.00 Uhr  
Alte Kaserne Winterthur

### Frühlingsferien

So, 18. April – So, 4. Mai (Ostern)

### Sommerferien

So, 13. Juli – So, 17. August

### Abmeldetermin für alle Angebote

Samstag, 31. Mai

### Impressum

Mitarbeit an dieser Nummer:

Sibylle Bremi, Markus Engler, Nik Kunz

Layout: Thomas Hausheer/Hausheer AG

Druck: Druckerei Baldegger, Winterthur

Auflage: 1'200 Exemplare

Erscheint 2x jährlich

**Insertionspreise:** Ein Inserat in der ProvaPress (60 x 92mm), farbig oder s/w, kostet Fr. 200.–



**provapress** – N° 64, Frühling 2025  
Hauszeitung der  
Genossenschaft Musikschule Prova

Archstrasse 6

8400 Winterthur

Tel. 052 212 01 00

[info@prova.ch](mailto:info@prova.ch) – [www.prova.ch](http://www.prova.ch)



Die Musikschule Prova  
auch auf Facebook!

### Anzeigen

**Atelier für Streichinstrumente**  
**An- und Verkauf, Mietinstrumente,**  
**Neubau, Reparaturen, Bogen, Saiten,**  
**Etuis und Zubehör.**

Öffnungszeiten Atelier:

Montag bis Freitag 14 bis 18 Uhr

Samstag 10 bis 14 Uhr

oder nach Vereinbarung



**CARABALLO GEIGENBAU**

Römerstrasse 191, 8404 Winterthur  
Telefon 052 242 16 11

**Nicht  
verpassen!**

### Dachstock-Festival

Montag, 30. Juni bis

Mittwoch 9. Juli

### Strassenmusiktag

Samstag, 21. Juni 2025

in der Altstadt von Winterthur

### Bandnight

Dienstag, 1. Juli, 18.30 Uhr

in der Esse Musicbar

**Highlights  
dieses Frühlings**

### Tag der offenen Tür

Samstag, 12. April

von 10.00 bis 13.00 Uhr

### Jahreskonzert

Sonntag, 13. April, 15.00 Uhr

im KGH Veltheim

### Dachstock-Konzerte

Freitag, 14. März

Mittwoch, 21. Mai

jeweils 18.30 Uhr